

DOKU MENTAR

WÜSTENROT STIFTUNG



Sabrina Asche
Luise Marchand
Heiko Schäfer
Wenzel Stählin

Heiko Schäfer, Disziplinierte Produktion, 2020 - 2021



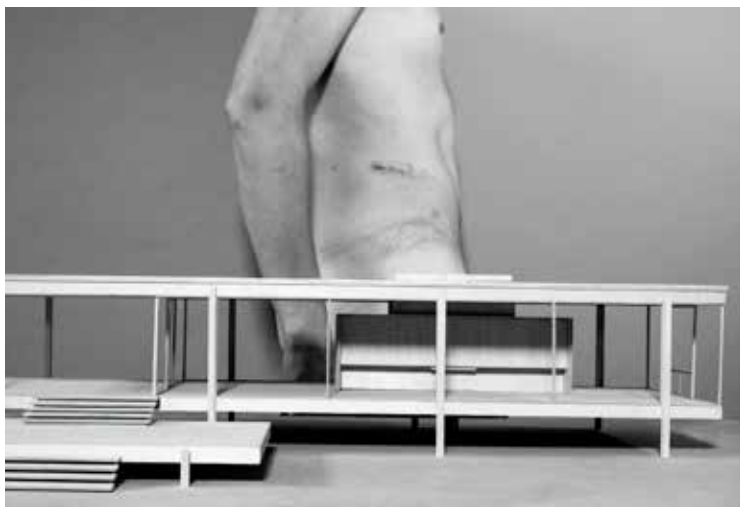
Luise Marchand, Liquid company - Flüssige Gesellschaft, 2020-2021



FOTO GRAFIE

FÖRDER PREISE 13

Wenzel Stählin, Konstruktionen. Vorschlag für eine Recherche, 2021



Sabrina Asche, Textilarbeiterinnen fotografieren, 2018-2022



29. APRIL – 18. JUNI 2023

MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE
BRAUNSCHWEIG

Helmstedter Str. 1
38102 Braunschweig
www.photomuseum.de

Öffnungszeiten

Di-Fr 13-18 Uhr
Sa-So 11-18 Uhr
jeden ersten
Do im Monat 13-20 Uhr

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 13

AM 28. APRIL 2023
UM 19 UHR

in Anwesenheit der Preisträger:innen

SABRINA ASCHE
LUISE MARCHAND
HEIKO SCHÄFER
WENZEL STÄHLIN

Begrüßung und Einführung mit Axel Grüner, Vorstand Museum für Photographie Braunschweig; Dr. René Hartmann, Wüstenrot Stiftung; Barbara Hofmann-Johnson, Museumsleiterin; Christin Müller, Kuratorin der Ausstellung für die Wüstenrot Stiftung

Veranstaltungen

● 29. April 11 Uhr
Ausstellungsrundgang
mit Sabrina Asche, Luise Marchand, Heiko Schäfer, Wenzel Stählin, Christin Müller und Barbara Hofmann-Johnson

● 7. Mai 15 Uhr
Ausstellungsführung
Work in Progress
Einblicke in die Arbeitswelt zwischen barocker Malerei und zeitgenössischer Dokumentarfotografie
in Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum
Start: HAUM, Museumsstr. 1 mit Dr. Sarah Babin, HAUM und Franziska Habelt M.A., Museum für Photographie Braunschweig
Anmeldung: buchung.haum@3landesmuseen.de, oder Tel. (0531) 1225 2424

● 21. Mai 11–18Uhr
Internationaler Museumstag mit Führungen und Kinderprogramm

Vortrag 15 Uhr
30 Jahre Gegenwart in der Fotografie – die Dokumentarfotografie Förderpreise im Wandel von Christin Müller

● 26. Mai / 2. Juni 9–14 Uhr
Musikvideo-Workshop
Break my Soul
mit Künstlerin Luise Marchand zum Song "Break my Soul" von Beyoncé
Angebot für Schulklassen und Gruppen, ab ca. 14 Jahren
Infos und Anmeldung: vermittlung@photomuseum.de

● 17. Juni 11–24 Uhr
Braunschweiger Kulturnacht
u.a. mit Führungen und Gartenfest im Museumsgarten

● Jeden Sonntag 16 Uhr
Öffentliche Führung

● Jeden ersten Donnerstag im Monat 13–20 Uhr
Happy Thursday
Freier Eintritt
Führung 18 Uhr mit dem Museumsteam
Öffnungszeiten verlängert bis 20 Uhr

© für die abgebildeten Werke: die Künstler:innen und für die Werke von Heiko Schäfer der Künstler und VG Bild-Kunst, Bonn

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Dokumentarfotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung sind die bedeutendste Auszeichnung dieser Art in Deutschland. Der 1994 ins Leben gerufene Förderpreis richtet sich an Fotograf:innen, die sich mit Themen der realen Lebenswelt beschäftigen und mit zeitgenössischen Mitteln die Repräsentationsfunktionen der Fotografie immer neu definieren. Das Museum für Photographie Braunschweig präsentiert seit mehr als zwei Jahrzehnten regelmäßig die Ausstellungen der Preisträger:innen. Die vier geförderten Projekte des 13. Jahrgangs richten dokumentarische Blicke auf die Welt der Arbeit und den menschlichen Körper. Aus verschiedenen Perspektiven widmen sich die Künstler:innen Themenfeldern, die zunehmend an Relevanz gewinnen. Dabei zeichnet sich ihre jeweilige Arbeitsweise durch eine vielschichtige Auseinandersetzung mit ihrer Rolle als Bildautor:in aus. Neben dem fotografischen Bericht stehen ein visuelles Nachdenken und ein Sich-in-Bezug-setzen, die geteilte Autorschaft sowie die Einbindung der Betrachter:innen-erlebnisse in die dokumentarische Zeugenschaft.

Sabrina Asche (*1981) beschäftigt sich in ihrer Arbeit *Textilarbeiterinnen fotografieren* mit der Situation der vielen unsichtbaren Frauen, die in der bengalischen Textilindustrie tätig sind. Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza im Dhaka District in Bangladesch. Das gesammelte Material verwebt die Künstlerin in Siebdrucken auf Stoff und in einem Film zu vielschichtigen Bild- und Textcollagen.

Die Fotografin Luise Marchand (*1987) spürt in ihrem Projekt *Liquid Company – Flüssige Gesellschaft* den Übergängen von 'Work-Life-Balance' zum 'Work-Life-Blending' nach, indem sie in Startup-Projekten arbeitet, an Teambuilding-Prozessen diverser Unternehmen teilnimmt und in Co-Working-Spaces tätig ist und das eigene Verhalten so wie das der Kolleg:innen studiert. Sie reflektiert den Traum von Selbstbestimmung und das Gleichgewicht von Beruf und Privatleben, die durch die Digitalisierung im 21. Jahrhundert zu einer greifbaren Realität werden.

Heiko Schäfer (*1983) richtet den Blick in seinem Werk *Disziplinierte Produktion* auf sozial ökonomische Bedingungen der Arbeitswelt. Er dokumentiert die Arbeitsbedingungen an industriellen Produktionsstätten in NRW und reflektiert im Austausch mit Angestellten, Hartz-IV-Empfängern und Aktivist:innen die gegenwärtige Situation von Arbeiter:innen im Verhältnis zu den Versprechen der Politik.

Im Mittelpunkt von Wenzel Stählins (*1985) Projekt *Konstruktionen. Vorschlag für eine Recherche* stehen mit dem weißen männlichen Körper verbundene normative Vorstellungen und Ideologien. Er untersucht anhand der Gegenüberstellung von Architekturmodellen und dem eigenen Körper, welche Ideologien den Architekturen innewohnen und wie der männliche Körper seit Vitruv bis in die Postmoderne als Maßstab für die architektonische Gestaltung unserer Lebenswelt dient.